

GRUNDLAGEN DER ENERGETIK

von Bernd Martinschitz

Was ist Energie

Ki, Chi, Prana, Orgon oder Pneuma sind nur einige Begriffe verschiedenster Kulturen, die den Begriff der Lebensenergie umschreiben. Fast alle Völker haben das Konzept einer universell vorhandenen Lebenskraft, die in der Luft, im Wasser, in der Erde und ebenso im menschlichen Organismus zirkuliert.

Die westliche Anschauung diese vitale Essenz mit dem Wort *Energie* gleichzusetzen, wäre aber sicherlich eine extreme Vereinfachung. Ein Philosoph des 19. Jahrhunderts übersetzte diesen Begriff einmal als *Atem der Welt*, wobei der Vergleich mit dem Wort *Atemluft* wieder völlig falsch wäre. Äther, Atmosphäre, Lebenskraft, Wesen oder Zustand wären hier wohl treffendere Umschreibungen.

Obwohl die europäischen Ärzte Paracelsus, Mesmer und Wilhelm Reich noch mit dem Begriff der Lebensenergie arbeiteten und heilten, haben die Kenntnis und der Umgang mit der vitalen Essenz in der westlichen Schulmedizin durch die einseitige Bevorzugung des physikalischen und chemisch Messbaren stark an Bedeutung verloren.

Was aber ist diese Energie und wo entsteht sie? Um diese Frage zu beantworten, ist es notwendig die verschiedenen Aspekte der Energiegewinnung kurz zu beschreiben.

Die traditionellen Anschauungen der Energetik gehen davon aus, dass es verschiedene Arten gibt, aus denen alle Lebewesen ihre Lebenskraft beziehen.

Im menschlichen Leben beginnt dies bei der Befruchtung einer Eizelle. Dieses von unseren Eltern ererbte Ki können wir auch als unseren genetischen Code bezeichnen. Es ist die primäre Essenz, die in den Nieren gespeichert und nur langsam verbraucht wird. Ein Teil davon ist nicht erneuerbar und ist fast schicksalhaftig als Lebenserwartung in unserer Genetik gespeichert. Diese Art wird oft als Ursprungsenergie bezeichnet.

Eine weitere Form der Energie wird aus der Nahrung gewonnen. Sie repräsentiert sozusagen die Umwandlung von Wasser und Nahrung in Ki. Die in den Magen aufgenommene Nahrung wird dann durch die Milz transformiert. Diese Form ist die Nahrungsenergie.

Über die Lungen wird die Atemluft aufgenommen. Hierbei wird sozusagen *energiereiche* Luft eingeatmet und *verbrauchte* Luft wieder ausgeatmet. Das Ki der Luft ist bereits im reinen Zustand, braucht daher keine Verarbeitung und wird als Atemenergie bezeichnet. Durch ein Zusammenspiel dieser Arten wird dann die so genannte wahre Energie hergestellt. Diese reine Form zirkuliert in den Meridianen oder Energiekreisläufen und versorgt so - völlig anders als der Blutkreislauf - alle Organe, Muskeln oder Nerven mit Vitalität und Kraft.

Ein weiterer Aspekt der Energieaufnahme des Menschen ist eine sehr feine und subtile Art und ähnelt stark der Aufnahme des Atemkis. Gleichsam einer Pflanze die Kraft und Substanz aus der Sonne bezieht, so nährt sich der Mensch an einer universalen Energie, die unerschöpflich fließt, gleich einer Quelle, die nie versiegt.

Diese Energie durchdringt den gesamten Raum, belebt und verbindet alles miteinander.

Sie wirkt organisierend und formbildend auf die Materie. In der Wissenschaft, im Besonderen in der Quantenphysik, wird diese Form bereits erforscht und mit zunehmender Verfeinerung unserer Messinstrumente erkannt. Sie wird als Bioplasma bezeichnet und könnte in einer fortgeschrittenen Forschung, wenn all unsere herkömmlichen Ressourcen verbraucht sind, als zukünftige Energiequelle dienen.

Das Bioplasma wird in unseren Energiefeldern, der sogenannten Aura gespeichert. Es wird über die Chakren aufgenommen, absorbiert und in Form von Mikroströmen ausgestrahlt. Diese Emissionen spielen bei der Telepathie oder anderen Fernwirkungen zwischen Organismen eine einzigartige Rolle.

Menschen mit medialen Fähigkeiten sehen diese Energiefelder in verschiedenen Farben und Schwingungen. Dieser Aufbau von Farbstrukturen und die Anordnung der Energiezentren sind völlig ident mit den Inhalt alter Schriften östlicher Gelehrter.

Bereits vor einiger Zeit gelang es nun auch der modernen Wissenschaft diese Energiefelder durch eine Technik - der sogenannten Kirlian-Fotographie - sichtbar zu machen.

In den nächsten Wochen wird erklärt, was Meridiane, Chakren und Auraschichten bedeuten und wie sie sich manifestieren.